



ECHOLOT

**Lebendiger
Adventskalender**

Netzwerk Geflüchtete
„Leid und Freude teilen“

**Kirche für
Kinder**
von Kinderfrühstück
bis Krippenspiel

Südsudan
Die aktuelle Situation
unserer Freunde

Im Bau
Mauersanierung
und neue Urnenstelen
auf dem Friedhof



Sie wollen uns auch telefonisch erreichen?
Hier finden Sie die Ansprechpartner unserer Kirchengemeinde:

Gemeindebüro & Friedhofsverwaltung	Sabine Ehrenberg Kirchstr. 11	Tel. 927210	
(Sprechzeiten: Dienstag und Mittwoch jeweils 15.00-17.00 Uhr)	Kg.Norderney@evlka.de		
Pfarramt	Pn. Verena Bernhardt	Tel. 991 78 21	
	P. Stephan Bernhardt Kirchstraße 11	Tel. 991 78 22	
Kantorin	Gudrun Fliegner Gartenstraße 20	Tel. 0172 9212888	
Küster	Helmut Groß Schmiedestraße 12	Tel. 14 88	
Kirchenvorstandsvorsitzender	P. Stephan Bernhardt	Tel. 991 78 22	
Stv. Kirchenvorstandsvorsitzender	Peter Wirsing	Tel. 13 63	
Diakonie-Pflegedienst	Hafenstraße 6	Tel. 92 71 07	
Kindergarten	Britta Rass Benekestraße 25	Tel. 5 84	
Martin-Luther-Haus (MLH)	Kirchstraße 11 (ggü. der Kirche)	Tel. 33 47	
Gemeindehelfer	Dennis Schrade Gartenstraße 20	Tel. 9919569	
Weltladen Regenbogen	Kirchstraße 11 (MLH)		
Stiftung Inselkirche	Landesbischof i. R. Jürgen Johannesdotter	Tel. 0172 5146049	

Spendenkonto der Kirchengemeinde Norderney:
Kontoinhaber: Kirchenamt Aurich, Verwendungszweck: KG Norderney (bitte unbedingt mit angeben!)
IBAN: DE35 5206 0410 0000 0062 62 BIC: GENODEF1EK1 (Evangelische Bank)

Natürlich sind wir auch im Internet vertreten.
Sie finden alle wichtigen Informationen, Termine und Hinweise auf den Seiten:
www.kirchengemeinde-norderney.de oder www.kirchenmusik-norderney.de

Mein Freiraum im Herbst

Manche Freiräume sind an die Jahreszeit gebunden. Und einer der schönsten Freiräume entsteht für mich im Herbst. Dabei geht es nicht um eine freie Zeit oder herbstliche Urlaubstage in milden Regionen. Es geht um wenige Minuten, die mich jedes Jahr in Sehnsuchts- und Traumwelten entführen.

In vielen Regionen in Norddeutschland sammeln sich in der zweiten Oktoberhälfte hunderttausende von Zugvögeln. Kraniche und Gänse ziehen abends von ihren Futterplätzen heran und sammeln Kräfte für die weite Reise in den Süden. Aus Skandinavien, dem Baltikum und Sibirien sind sie gekommen, um weiter nach Südspanien oder Afrika zu ziehen. Arktisgänse überwintern zu Tausenden am Niederrhein. Manche haben den Sommer in unserer Region in Niedersachsen verbracht und machen sich nun auf die Reise. Für mich sind solche Vogelzüge kleine Herbstfreiräume. Immer wenn ich die Formationen am Himmel höre, gehen meine Augen suchend nach oben. Die kräftigen und langsamen Flügelschläge werden die Tiere über viele Ländergrenzen durch den Kontinent tragen. Manche Tagesetappe kann bis zu 1000 Kilometer lang sein. Am schönsten ist dieses Schauspiel nachts. Denn auch in mond hellen Nächten fliegen die Vögel. Sie orientieren sich an Flussläufen und anderen Landschaftsmarken. Die trompetenden Schreie der Kraniche oder die knarrenden Rufe der Gänse locken mich dann aus dem Bett. Es scheint als höre man das Rauschen des Windes zwischen ihren Flügelfedern. Dann stehe ich auf dem Balkon und schaue am schwarzblauen Himmel den Keil der Vögel. Schon nach wenigen Minuten ist das graue Geschwader aus der Sicht- und Rufnähe verschwunden und zieht weiter durch die dunkle Himmelweite.

Dann beginne ich selbst zu träumen. Wie ein kleiner Nils Holgersson, der auf dem Rücken einer Wildgans durch Schweden fliegt. „Frage doch .. die Vögel unter dem Himmel, die werden dir's sagen“, lese ich im Buch Hiob.

Selma Lagerlöf lässt den kleinen, frechen 14jährigen Nils als Wichtelmännchen auf dem Gänserrich Martin über Schweden hinwegfliegen. Er versteht die Sprache der Tiere, hilft ihnen und erlebt allerlei Abenteuer. Diese Geschichte hat mich seit meinen Kindertagen begleitet. Ein altes, dickes Buch ging in meinem Leben mit, in dem auf 500 Seiten diese Kinderträumerei aufgezeichnet war. In gelbem Leineneinband von 1928. Und so höre ich die Gänse reden. Sie erzählen von der Mitternachtssonne und den taghellen Sommernächten, in denen sie sich fett gefressen haben und von den eisigen Weiten Sibiriens, denen sie zum Winter entfliehen. Sie berichten von den schwarzen Seen und grenzenlosen Wäldern, von den Stromschnellen der Flüsse und üppigen Wiesen. Von einer anderen Welt.

Nur Träumerei? Alles nur Einbildung, auf die Rufe der Gänse zu hören oder dem Schrei der Kraniche zu lauschen? Oder ein Vorgeschmack der Unendlichkeit?

„Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.“ Ps. 139,9

Gesegnete Herbst- und Wintertage wünscht
Ihr



Landesbischof der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers



Foto: NABU



Wie geht es unseren Freunden im Südsudan?

Die Weltöffentlichkeit scheint ihn verdrängt zu haben – den seit 2013 anhaltenden Bürgerkrieg im Südsudan. Die Menschen, die wir mit unserem Projekt „Freundeskreis Kadeba“ in Juba, der Hauptstadt und in der Region von Kadeba (ca 180 km von Juba entfernt), erreichen, sind deshalb überaus dankbar, dass es im Norden von Deutschland eine kleine Insel mit einer Gemeinde gibt, die sie nicht vergessen haben! Im Bürgerkrieg zu leben, bedeutet für sie: „Man weiß nie, ob man den morgigen Tag erlebt, wenn man sich abends niederlegt.“ Unsicherheit und Angst sind sehr groß! Kleinwaffen sind in vielen Familien vorhanden – und man macht davon Gebrauch, um sich mit Gewalt etwas anzueignen oder einfach die Wut rauszulassen... Sobald die Dämmerung beginnt, eilen alle nach Hause und verrammeln Türen und Fenster. Bei Tisch ist der Hunger ein ständiger Gast. Die Inflationsrate ist ins Unermessliche gestiegen und wir fragen uns, wovon die Menschen überhaupt noch leben können. Auf politischer Ebene gab es zunächst viele Zeichen der Hoffnung, inzwischen ist die Hoffnung der Resignation gewichen. Zu oft haben Regierung und Opposition ihre Versprechen, den Krieg zu beenden, nicht eingehalten.



Beide Gruppen sind hochbewaffnet und machten bis jetzt Gebrauch davon; Tod, Leid, Elend, Gewalt und Hass sind die Folgen. Auf der Strecke bleiben viele traumatisierte Menschen, der Willkür der Bewaffneten ausgeliefert.. In dieser fast ausweglosen Situation hat unser Ansprechpartner, der ehemalige Superintendent der Anglikanischen Kirche in Khartum (Sudan), Thomas Sylvester Kambaya, eine Initiative ergriffen, die den Teufelskreis der Gewalt unterbrechen soll und kann! Durch Unterstützung des „Freundeskreises Kadeba“ und „BROT FÜR DIE WELT“ konnte er an verschiedenen Orten Seminare zum Heilen seelischer Wunden (Trauma healing Workshops) durchführen. Dazu mussten zunächst bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden: die Straßen mussten entmint und passierbar sein, die Soldaten von Regierung und Opposition mussten zustimmen, dass Sicherheit auf den Straßen gewährleistet wurde. Sylvester bezeichnete die Verhandlungen mit den beiden bewaffneten Gruppen als „Wanderung zwischen den Zähnen eines wütenden Krokodils“. Inzwischen hat er vier Seminare durchgeführt und Erfolge im Umfeld von Kadeba werden sichtbar: Wege sind sicherer geworden, Kinder und

Lehrer kommen aus den Häusern heraus und versammeln sich zum Unterricht unter Bäumen (die Schulgebäude sind größtenteils zerstört), Felder werden bestellt. Sylvesters Mut und tiefe Überzeugung, dass Versöhnung und Frieden mit Gottes Hilfe möglich ist, wurde für viele erfahrbar: Schilderungen von persönlich erlittenem Leid, aber ebenso vom Eingeständnis eigener Untaten und Schuld führten unter Tränen zum Händereichen bisher feindlich gesinnter Gruppen. Dies geschah sogar zwischen hohen Militärs und Soldaten der Regierung und Opposition! Von dort wurde zuletzt der Wunsch geäußert, diese Seminare im Besonderen für das Militär anzubieten. Damit Sylvester und sein Team weiterhin diese wichtige Friedens-Arbeit tun können und mit ihren zahlreichen Familienmitgliedern am Leben erhalten werden, senden wir vom „Freundeskreis Kadeba“ monatlich auf sicherem Wege 1000.-Euro zur Unterstützung. (Sylvester bekommt im Südsudan keinerlei Gehalt oder Rente). Gerade jetzt (Ende Oktober 2019) finden weitere Gespräche zwischen Regierung und Opposition statt, um bis zum 12. November 2019 –wie zuvor vereinbart– eine Regierung der nationalen Einheit zu bilden. Hoffen und beten wir, dass dies endlich erfolgreich ist und die Menschen im Südsudan nicht erneut enttäuscht werden! Weihnachten wäre ein gutes Datum dafür!



Das Kind auf dem Bild trägt einen Pullover, der vom Handarbeitsteam unserer Kirchengemeinde gespendet wurde.

Wenn Sie die Arbeit vom „Freundeskreis Kadeba“ zugunsten der Menschen im Südsudan unterstützen möchten, können Sie dies gerne durch Geldüberweisung auf das spezielle Konto bei der Sparkasse Norderney tun (IBAN-Kontonummer: DE45 2835 0000 0102 9966 67). Vergessen Sie dabei bitte nicht, Ihre Post-Adresse auf der Überweisung zu vermerken. Dann wird Ihnen eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

(Christel u. Guenter Selbach, Ende Oktober 2019)

Gerechtigkeit wird sich durchsetzen

Brot für die Welt ruft zur 61. Aktion auf

„Daniel war mein kleiner Bruder. Er hat mich immer unterstützt, und ich fühle mich in der Pflicht, nach ihm zu suchen. Die Lücke, die er hinterlässt, ist nicht zu füllen. Jeden Tag fehlt er uns. Beim Essen erinnern wir uns daran, was er gerne gegessen hat. Wenn seine Lieblingsmusik erklingt, muss ich weinen. Ich wünsche niemandem, dass er so etwas durchmachen muss.“ Claudia Guezalez aus Coatzacoalcos, einer Hafenstadt in Mexiko, vermisst ihren Bruder. Im September 2015 wurde der 21-jährige Student in der Mittagspause vor der Türe seines Elternhauses von einer Polizeipatrouille angehalten und mitgenommen. Seither gibt es von ihm kein Lebenszeichen.

In Mexiko gelten mehr als 40.000 Menschen offiziell als verschwunden. Da der Staat wenig tut, um ihr Schicksal aufzuklären, suchen die Angehörigen selbst nach ihnen. Die Menschenrechtsorganisation SERAPAZ hilft ihnen dabei. Auch Claudia findet Trost und Unterstützung in einer Gruppe von Angehörigen verschwundener Menschen, organisiert von SERAPAZ. SERAPAZ ist ein Partner von Brot für die Welt.



Helpen Sie helfen. Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00 BIC: GENODED1KDB

Mitglied der
act alliance

60
JAHRE
Brot
für die Welt



Besondere Gottesdienste

- 1. Dezember, 10.00 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent
- 8. Dezember, 10.00 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent
- 15. Dezember, 10.00 Uhr Gottesdienst zum 3. Advent mit Inselchor
- 22. Dezember, 10.00 Uhr Gottesdienst zum 4. Advent mit Abendmahl (Saft)

HEILIGABEND

- 24. Dezember, 15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Kinder- und Jugendchor)
- 17.00 Uhr Christvesper mit Posaunenchor
- 22.30 Uhr Christmette mit Kantorei

- 25. Dezember, 10.00 Uhr Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag
- 26. Dezember, 10.00 Uhr Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag
- 31. Dezember, 17.00 Uhr Gottesdienst zum Altjahrsabend mit Posaunist Andrii Spharkyi

2020

- 1. Januar, 18.00 Uhr Gottesdienst zu Neujahr
- 5. Januar, 10.00 Uhr Gottesdienst mit Männerchor (Gäste)
- 26. Januar, 10.00 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor
- 09. Februar, 10.00 Uhr Gottesdienst mit Band „Con Dios“
- 23. Februar, 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kantorei
- 1. März, 10.00 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor (Hamburg-Niendorf u. Norderney)
- Freitag, 6. März, 18.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag im Gemeindehaus (siehe S. 24)
- 8. März, 10.00 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst anlässlich des Treffens „Insulaner unner sück“
- 15. März, 10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst unserer HauptkonfirmandInnen

Aktuelle Informationen sowie alle Gottesdienste und Andachten finden Sie in unseren Schaukästen!



Gottesdienste im Seniorenzentrum „To Huus“, Mühlenstr. 4

- 24. Dezember, 10.30 Uhr (Heiligabend)
 - 25. Januar, 10.30 Uhr
 - 29. Februar, 10.30 Uhr
 - 28. März, 10.30 Uhr
 - 13. April, 15.00 Uhr (Ostermontag)
- (Ansprechpartner: Pastor Stephan Bernhardt, Tel.: 9917822)

Andachten am Donnerstagmorgen

An jedem Donnerstagmorgen um 8.15 Uhr findet in unserer Inselkirche eine 10-Minuten-Andacht statt. Genießen Sie es, den Tag mit einem besinnlichen Gedanken beginnen zu können. (Entfällt am 26.12. und 02.01.)

Krippenspielgottesdienst der ev. Kindertagesstätte

Zum Ende des Jahres feiert die Ev. Kindertagesstätte „Am Kap“ einen Krippenspielgottesdienst in der Inselkirche. Er findet am Freitag, den 20. Dezember um 11.15 Uhr in der Inselkirche statt. Gäste sind herzlich willkommen!

Lebendiger Adventskalender

Eine beleuchtete Zahl hängt im Fenster und macht neugierig. Kerzen weisen den Weg, der Punsch dampft in den Tassen, Kekse werden herumgereicht und Lieder gesungen. Jemand liest eine Geschichte vor, ein anderer begleitet auf dem Instrument den Gesang. Menschen kommen mit anderen ins Gespräch, rütteln und freuen sich gemeinsam auf Weihnachten. Beim Lebendigen Adventskalender treffen sich vom 1. bis 23. Dezember allabendlich Norderneyer und Gäste zu einer gemeinsamen kurzen Adventsfeier. Die Feiern sind offen für alle, konfessionsübergreifend und unkompliziert gestaltet. Im vergangenen Jahr fand diese Aktion zum ersten Mal statt und sie fand großen Anklang. In der winterlich frischen Luft vor Privathäusern oder Einrichtungen kamen die Menschen für ein halbes Stündchen zusammen und gingen danach adventlich gestimmt wieder ihrer Wege. Oft hatten sie neue Bekanntschaften gemacht oder alte aufgefrischt.

Auch in diesem Jahr soll es im Advent lebendig werden. Für diejenigen, die die abendliche Feier ausrichten, soll es so unkompliziert wie möglich sein. Drei Kannen für Glühwein und Punsch werden gestellt und von einem zum anderen weitergegeben. Jeder Teilnehmer bekommt außerdem eine Kiste mit adventlichen Liederheften. Glühwein, Punsch und Plätzchen stellen die Gastgeber, die Besucher bringen Becher und Taschenlampen für sich mit. Die Teilnehmer hängen ab dem ersten Dezember an ihrem Haus oder im Fenster ihre Zahl aus, die an dem Tag ihrer Adventsfeier beleuchtet wird und den Besuchern den Weg weist. In den Zeitungen werden die Orte bekannt gegeben, sodass möglichst viele Menschen den Weg zu den Feiern finden. Wer einen Abend ausrichten möchte, kann sich unter der Telefonnummer 0170/4132294 melden und den Wunschtermin in den Kalender eintragen lassen.

Verena Leidig



Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
wird unterstützt von:

Restaurant

SCHMUGGLER



Inhaber: Michael Kleimann

Birkenweg 24
26548 Nordseebad Norderney
Tel.: 04932 / 3568
Telefax: 04932 / 83521



... in Gemeinschaft

„Dat weetst Du noch“-Erzählcafé
jeden 1. Samstag im Monat, 15.00 - 16.30 Uhr,
Martin-Luther-Haus (Kirchstr. 11)
Kontakt: Cornelia Schmidt (26 55),
Stephan Bernhardt (Tel. 991 78 22)

Männerkreis
in der Regel jeden ersten Dienstag
im Monat um 19.30 Uhr
Martin - Luther - Haus (Kirchstr. 11)
Kontakt: Stephan Bernhardt (Tel. 991 782 2)
maennerkreis-norderney@gmx.de

Frauenabende (s. Schaukästen)
Martin-Luther-Haus (Kirchstr. 11)
Kontakt: Verena Bernhardt (Tel. 991 78 21)
Sibylle Kirpeit-Wessels (Tel. 818 38)

Spielenachmittag für Junggebliebene
jeden Mittwoch
jeweils 15.30 - 17.30 Uhr,
Gemeindehaus (Gartenstr. 20)
Kontakt: Sibylle Kirpeit-Wessels (Tel. 818 38)
Kirsten Extra (Tel. 92 73 74)

Handarbeitsteam
jeden Mittwoch um 17.30 Uhr
Martin-Luther-Haus (Kirchstr. 11)
Kontakt: Ria Schäfer (Tel. 32 79)
Eva Wirsing (Tel. 99 19 75)

Seniorenkreis
in der Regel 1. Montag im Monat
15.00-17.00 Uhr, im Restaurant „Schmuggler“
(Birkenweg 24)
Kontakt: Stephan Bernhardt (Tel. 991 78 22)

Jugendtreff
26. Januar, 1. März und 19. April (s. S. 23)
Kontakt: Verena Bernhardt (Tel. 0172-1735867)
Dennis Schrade



Unser Posaunenchor

... durch Engagement für andere

Verkauf von Waren des Handarbeitsteams
Kontakt: Eva Wirsing (Tel. 99 19 75)
Ria Schäfer (Tel. 32 79)

Bücherflohmarkt im Martin-Luther-Haus
(Kirchstr. 11)
täglich zu den Öffnungszeiten

Mit dem Erlös werden Projekte unserer
Kirchengemeinde unterstützt.

... mit Kultur

Kirchenführungen durch die Inselkirche:
(in der Saison, siehe Aushänge)

LISTEN, LÜSTERN, LAUSCHEN
Konzertreihe
Sibylle Kirpeit-Wessels (Tel. 81838) und Team

... in Geselligkeit

STAMMTISCH

(s. auch Aushänge in den Schaukästen)
Goode Wind (Gartenstr. 58a)

Kontakt: Sibylle Kirpeit-Wessels (Tel. 81838)

... durch Engagement für die eine Welt

Weltladen REGENBOGEN
Kirchstr. 11; im Martin-Luther-Haus
Kontakt: Marlies Gottschalk (Tel. 792)

Öffnungszeiten: Mo.: 16.00-18.00 Uhr

Di. bis Fr.: 10.00-12.30 Uhr und 16.00-18.00 Uhr

So.: 11.00-12.00 Uhr, nach dem Gottesdienst

... durch Hilfe für Geflüchtete

„Netzwerk Geflüchtete Norderney“
14-tägig nach Absprache
Kontakt: Gunda Behr (Tel. 1677)

Kontoverbindung: Netzwerk
IBAN: DE57 2836 1592 7101 1803 00
BIC: GENODEF1MAR
(Raiffeisen-Volksbank Fresena eG)

... durch Engagement für unsere Partnergemeinde Kadaba (Südsudan)

Freundeskreis Kadaba
Kontakt: Pastor i. R. Günter Selbach (Tel. 2410)
E-Mail: freundeskreis-kadaba@web.de

Kontoverbindung: Kadaba
IBAN: DE 45 2835 0000 0102 9966 67

Der Freundeskreis Kadaba führt darüber hinaus
ein eigenes Logistikkonto. Wer auf dieses Konto
überweisen möchte, kann dies tun unter:

Logistikkonto: IBAN: DE 31 2835 0000 0145 2295 55



Seit 2015 besteht das Netzwerk Geflüchtete Norderney. Zwei Eritreer wagten zuerst den Schritt in die Erwerbstätigkeit auf Norderney. Aus diesem Kontakt entstand die Idee, Geflüchtete zu begleiten. Gemeinsam mit unterschiedlichen Norderneyer Arbeitgebern und dem Jobcenter ebnete man den Weg für weitere Geflüchtete aus dem Landkreis Aurich.

Heute gehören dem Netzwerk 34 Eritreer/innen und rund 15 Netzwerker/innen an.

Alle auf Norderney lebenden Eritreer sind erwerbstätig, manche mit kurzen saisonalen Pausen. Jeder der Geflüchteten kann neben seinen gewohnten sozialen Kontakten auch auf Norderneyer Netzwerkfamilien zurückgreifen. Dadurch entstehen wertvolle Freundschaften und am Ende eines Tages ist nicht immer sicher, wer mehr beschenkt ist, die Geflüchteten oder die Netzwerker. Die hohe soziale Dichte und die Kleinräumigkeit der Insel sind gute Voraussetzungen für eine sanfte Integration der Geflüchteten. Dazu trägt auch der überaus wichtige Unterricht der KVHS Norden bei, die eigens hierfür Sprachkurse auf Norderney eingerichtet hat. Die anfangs noch holprige Kommunikation wurde dadurch im Laufe der Zeit immer feiner.

Heute erleben wir den Alltag der Geflüchteten auf sehr unterschiedliche Weise. Wir nehmen Anteil an dem unbeschreiblichen Glück, wenn ein Ehemann nach vier langen Jahren der Unsicherheit und des Wartens seine Frau endlich wieder in die Arme schließen kann. Das sind die Momente der Freudenfeste.

Wir teilen aber auch manches leidvolle Schicksal mit den Geflüchteten. Wir bangen mit dem Geflüchteten, der nach fünf Jahren immer noch auf seine Anerkennung als Flüchtling wartet und dem täglich, trotz tadelloser Integration, die Abschiebung droht. Ein anderer wartet verzweifelt, bringt alle erforderlichen Tests bei, erfüllt alle Kriterien für einen Familiennachzug, doch seine Frau und Kinder müssen unter extrem schweren Bedingungen im Sudan ausharren, so dass das jüngste der Kinder überdies verstirbt. Dann kommt man zusammen und weiß doch nicht anders zu helfen, als gemeinsam zu trauern.

Die Sehnsucht nach ihren zurückgelassenen Familien ist bei den Geflüchteten ein immer präsent Thema.



Die Praktiken der Bundesregierung, den Rechtsanspruch auf Familiennachzug zu verzögern, stellen sich den Geflüchteten als schier unüberwindlicher Stolperstein in den Weg. Ohne kostspielige anwaltliche Hilfe hätten einige der Geflüchteten gar keine Hoffnung, ihre Familien je wiederzusehen. Hier werden die Netzwerker zu Verbündeten der Geflüchteten und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Es gibt aber auch Geflüchtete, bei denen die Sorge um ihre Familien nicht dermaßen bedrohlich im Mittelpunkt ihres Alltags steht. Sie arbeiten zwei oder drei Jahre auf Norderney, lernen dabei wie die Deutschen ticken und deren schwere Sprache. Dadurch erlangen die Geflüchteten allmählich neues Selbstbewusstsein. Manche packen eines Tages ihre Koffer und machen sich auf den Weg in eine größere Stadt, um dort einer anderen Arbeit nachzugehen oder eine Ausbildung zu beginnen. Diese Momente erfüllen die Netzwerker/innen stets mit Trauer darüber, Abschied nehmen zu müssen, aber mehr noch mit großer Freude über die neuen Chancen, die sich den Geflüchteten bieten. Zitat eines Eritreers: „Jetzt ich werde gehen, aber einmal ich komme wieder zu meine Insel Norderney.“

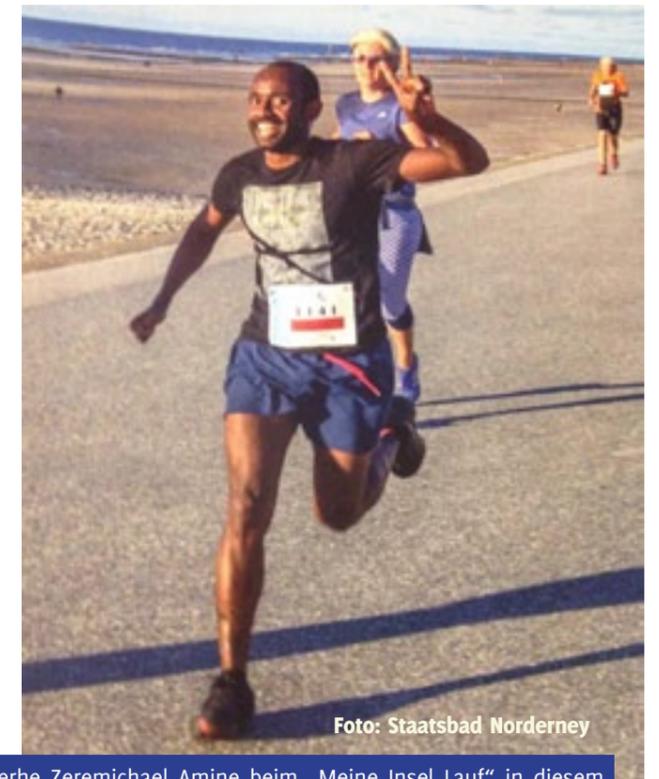


Foto: Staatsbad Norderney

Berhe Zeremichael Amine beim „Meine Insel Lauf“ in diesem Jahr. Er war der schnellste Norderneyer.

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.“

Mahatma Gandhi

Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
wird unterstützt von:



– Seit über 80 Jahren Ihr Partner am Bau –
Hochbau – Tiefbau – Stahlbeton
Dachdeckungen – Schlämmverfugungen
Beratung – Planung – Entwurf
Im Gewerbegebiet 31 · 26548 Norderney
Telefon 04932 / 92 75 78 · www.bodenstab-bau.de

Termine 2019/2020

Kirche fürs Ohr

Dezember

1. (Sonntag - 1. Advent)

Adventskonzert des Posaunenchores

Ev.- luth. Inselkirche, 16.30 Uhr

Festliche und besinnliche Musik über Adventschoräle zum Zuhören und Mitsingen.

Eintritt frei, wir sammeln für die kirchenmusikalische Arbeit.

7. (Samstag)

Adventskonzert mit dem Kreis für Alte Musik

Ev.- luth. Inselkirche, 17.00 Uhr

Eine musikalische Reise durch die Jahrhunderte zu Advents- und Weihnachtschorälen.

Eintritt frei, wir sammeln für die kirchenmusikalische Arbeit.



Der „Kreis für Alte Musik“

21. (Samstag)

Christmas With Friends

Ev.- luth. Inselkirche, 17.00 Uhr

Gospelkonzert mit den Starfish-Singers und den Kinder- und Jugendchören mit fetzigen Gospels, bekannten amerikanischen Weihnachtsliedern und Auszügen aus dem Krippenspiel für Heilig Abend.

Eintritt 10 Euro (Abendkasse), 8 Euro (VVK)
VVK ab dem 9.12.:
Reisebüro Norderney,
Adolfsreihe 6 (am Kurplatz)



26. (Donnerstag)

Liebe alte Weihnachtslieder

Ev.- luth. Inselkirche, 17.00 Uhr

Weihnachtskonzert
Motetten und Choräle zum Christfest zum Mitsingen und Zuhören mit Kantorei.
Eintritt frei, wir sammeln für die kirchenmusikalische Arbeit.



Die Kantorei

28. (Samstag)

Christmas With Friends

Ev.- luth. Inselkirche, 17.00 Uhr

Gospelkonzert mit den Starfish-Singers und Andrii Shparkyi (Posaune)

Eintritt 10 Euro (Abendkasse), 8 Euro (VVK)
VVK ab dem 9.12.: Reisebüro Norderney, Adolfsreihe 6 (am Kurplatz)



31. (Dienstag)

Silvesterkonzert

Ev.- luth. Inselkirche, 22.00 Uhr

Festliche, fröhliche, weihnachtliche und besinnliche Musik zum Jahreswechsel.
Andrii Shparkyi (Posaune), Gudrun Fliegner (Klavier und Orgel)
Eintritt frei; wir sammeln für die kirchenmusikalische Arbeit.



Februar 2020

29. (Samstag)

LISTEN, LÜSTERN, LAUSCHEN Stefanie Hempel

Gemeindehaus (Gartenstr. 20), 19.30 Uhr

Stefanie Hempel ist Singer/Songwriter und Erfinderin der Original Beatlestour in Hamburg. Sie gehört zu den renommiertesten Beatleskennern und -interpreten.
Die Zuschauer dürfen sich auf einen ganz besonderen Beatlesabend freuen!

Karten im Vorverkauf im Eine-Welt-Laden im Martin-Luther-Haus. Eintritt 10 Euro (VVK 8 Euro).



Stefanie Hempel

März 2020

1. (Sonntag)

Bläserkonzert

Ev.- luth. Inselkirche, 17.00 Uhr

mit den Posaunenchören aus Hamburg-Niendorf und Norderney.

Die beiden Bläserchöre laden zu einem bunten Programm ein: Von doppelchöriger Musik über Bläser und Orgel bis hin zu Swing und Pop.

Andrii Shparkyi und Gudrun Fliegner, Leitung

Eintritt frei; wir sammeln für die kirchenmusikalische Arbeit.



Der Bläserchor aus Hamburg-Niendorf

März

7. (Samstag)

Gospelkonzert „Unner sück“

Ev.-luth. Inselkirche, 14.00 Uhr

Im Rahmen des traditionellen - plattdeutsch geprägten - Inseltreffens gibt es immer viel Musik. Die Gospelchorarbeit ist auf beinahe allen ostfriesischen Inseln inzwischen fest beheimatet. Gleich vier hörenswerte Chöre finden in diesem Jahr auf Norderney zusammen.

Ein unvergessliches Konzerterlebnis, das Sie auf keinen Fall versäumen sollten.

Mit den Gospelchören von Norderney, Borkum, Langeoog
 „Um Himmels Willen“ von Borkum (Leitung: Volker Hartwig)
 „Vocal Waves“ von Wangerooge (Leitung i. V.: Günther Raschen)
 „Gospelchor Langeoog“ (Leitung: Noemi Rohloff)
 „Starfish-Singers“ von Norderney (Leitung: Gudrun Fliegner)

Eintritt frei; wir sammeln für die kirchenmusikalische Arbeit.



26. (Samstag)

SEELENKLANG

- eine musikalische Reise -
 meditativ und besinnlich ...

Ev.-luth. Inselkirche, 20.00 Uhr
 mit Kirsten Kluin und Stephan Jung.

Den Klängen von Gong, Hang, Klangschalen und weiteren einzigartigen Instrumenten und Ober- tongesang lauschen und sich von den faszinierenden Tönen verzaubern lassen.

Ein Erlebnis für die Sinne und die Seele.

Eintritt frei; wir sammeln für die kirchenmusikalische Arbeit.



Stephan Jung und Kirsten Kluin

April

5. (Sonntag)

Orgelkonzert mit Gudrun Fliegner - Auf dem Weg nach Golgatha -

Ev.- luth. Inselkirche, 19.00 Uhr

Werke von Buxtehude, Bach, Mendelsohn u. a.

Die Orgelwerke, die in diesem Konzert erklingen, stehen ganz im Zeichen der bevorstehenden Karwoche. So kann man in Bachs Präludium und Fuge in h-Moll BWV 544 den schweren Gang, der Jesus zum Kreuz bevorsteht, musikalisch erahnen. Mendelsohns Sonata f-Moll op. 61.1 über den Choral „Was mein Gott will, das g'scheh allzeit“ beginnt ebenfalls in dunklen Klangfarben. Im letzten Satz „Allegro assai vivace“ in strahlendem F-Dur komponiert Mendelsohn die Auferstehung mit der virtuos-kraftvollen und aufwärtsgerichteten Motivik und gibt so eine Vorschau auf die österliche Herrlichkeit Gottes.

Eintritt frei; wir sammeln für die kirchenmusikalische Arbeit.





Die Kirchengemeinde lädt ein...

... zum Adventsbasar unseres Handarbeitsteams

am Samstag, den 30. 11.

von 14.00-17.00 Uhr

in den Räumen des Martin-Luther-Hauses (Kirchstr. 11)

Angeboten werden ...

* Taschen, Decken

* handgefertigte Glückwunschkarten und Geschenke

*schöne Geschenke aus recycelten Materialien

* gestrickte Socken, Babykleidung, Kuscheltiere und Vieles mehr.

Eine Tasse Kaffee und Kuchen sorgen für eine schöne Atmosphäre.

Herzlich willkommen!

Weltladen

Zeitgleich zum Adventsbasar (s.o.) wird auch der Weltladen im Martin-Luther-Haus für Sie geöffnet sein. Er bietet bereits jetzt zahlreiche adventliche und weihnachtliche Artikel.

Auch den Kalender „Der andere Advent“ sowie den Kinder-Adventskalender des Andere-Zeite-Teams können sie hier erhalten.

(weitere Öffnungszeiten s. S. 9.)

„Vor-Weihnachtlicher“ Jugendtreff

Am **24. November** treffen sich Jugendliche aus unserer Kirchengemeinde um **17.00 Uhr** zu einer Jugendandacht in der Inselkirche. Im Anschluss werden sie kleine Geschenke herstellen, die an die Seniorinnen und Senioren auf der Adventsfeier des Erzählcafés verteilt werden.

Auch die eigene Familie und Freunde können ganz nebenbei noch beachtet werden.

Adventliches Erzählcafé

Am **Freitag, den 13. Dezember** lädt die evangelische Kirchengemeinde ein zu einer Senioren-Adventsfeier im Rahmen des Erzählcafés. Sie beginnt um **15.00 Uhr** im **Gemeindehaus in der Gartenstr. 20**.

Auf dem Programm stehen adventliche Geschichten, Advents- und Weihnachtslieder und natürlich auch ein reger Austausch bei Tee und Kuchen.



Unsere Seniorinnen und Senioren werden mit einer Postkarte zu dem Erzählcafé eingeladen.

Adventsfeier im „To Huus“

Am **5. Dezember** gestaltet die ev.-luth. Kirchengemeinde Norderney gemeinsam mit dem Seniorenförderverein einen adventlichen Nachmittag im Seniorenzentrum ToHuus.

Tee, Gebäck, Texte und Lieder - begleitet von Herbert Trentmann am Klavier - sorgen für eine gemütliche Stimmung.



Weihnachtsfeier des Seniorenkreises

Am Montag, den **9. Dezember um 18.00 Uhr** trifft sich der Seniorenkreis unserer Kirchengemeinde zu seiner traditionellen Weihnachtsfeier im Restaurant „Smuggler“ im Birkenweg 24 bei Gesprächen und adventlichen Beiträgen, umrahmt von Liedern und Musik vom Akkordeon mit Jan- Hendryk Bas.

Natürlich wird auch der „Snirtje-braten“ nicht fehlen.

Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengem. Norderney
Kirchstraße 11, 26548 Norderney,
Tel.: 04932/927210, Fax: 04932/927211
P. Stephan Bernhardt (v.i.S.d.P.)
Redaktionsteam: Pn. Verena Bernhardt,
Sabine Ehrenberg
e-mail: KG.Norderney@evlka.de
www.norderney-kirchengemeinde.de
Druck Boyens MediaPRINT GmbH & Co.KG
Auflage: 4000 Exemplare

Bethelsammlung

Auch im kommenden Jahr soll es wieder eine Bethelsammlung im Martin-Luther-Haus (Kirchstr. 11) geben. Am **17. und 18. Februar 2020**, jeweils in der Zeit von **8.00-17.00 Uhr** besteht die Möglichkeit, gebrauchte und noch tragfähige Kleidung abzugeben.

„Mein Wunschchoral“

An jedem Donnerstag laden wir ein zu der Veranstaltung „Mein Wunschchoral“. 30 Minuten lang erklingen in der Inselkirche Lieder aus dem Gesangbuch, die sich die Besucher zuvor ausgesucht haben. Der Eintritt ist frei, gesammelt wird für die kirchenmusikalische Arbeit.

Diese besondere Konzertreihe wird noch bis einschließlich **2. Januar 2020** stattfinden. Dann pausiert sie. Ab dem **19. März** heißt es dann wieder: „Welche Choräle wünschen Sie sich?“



Zwei neue Schiffsmodelle im Gemeindehaus

Unser Titelfoto zeigt diesmal ein Detail der „Cutty Sark“ (Fotos rechts unten): Ein Tee-Klipper, der 1868 in England vom Stapel lief und der im kleinen Maßstab in unzähligen Arbeitsstunden vom Norderneyer Helmut Schulz nachgebaut wurde. Es ist eines von zwei Schiffsmodellen, die er der Kirchengemeinde gestiftet hat und die nun stilecht den erst kürzlich sanierten Gemeindesaal (Gartenstr. 20) zieren.

Das andere Schiffsmodell ist ein Nachbau einer Norderneyer Fischerschuluppe (Foto oben).

Die Kirchengemeinde bedankt sich ganz herzlich bei Helmut Schulz für die großzügige Überlassung der beiden Schiffe und wird sie in Ehren halten.

Am 5. April 2020 erscheint das nächste **Echolot Nr. 24!**

Unterhalb der beiden schwebenden Schiffe hängen jeweils nähere Informationen an der Wand: Hier kann man z.B. erfahren, dass die „Cutty Sark“ für ihre Schnelligkeit bekannt war. Gleichwohl dauerte damals ihre Reise von China bis nach England 100 Tage und länger. Man verlor neben bis zu 900 Tonnen Tee (in Holzkisten) auch chinesisches Porzellan in den unteren Frachträumen. Später wurde auf dem 85 m langen Segler Baumwolle aus Australien nach Europa transportiert. Heute liegt das Schiff zur Besichtigung in einem Trockendock in Greenwich bei London.

Zum Modell der Schaluppe wird mitgeteilt, dass ihr Vorbild einst mit 400 m langen Leinen, an denen Schnüre mit Wattwürmern an Angelhaken befestigt waren, zum Schellfischfang ausgestattet war.



Die Gemeindezeitung **ECHOLOT** wird unterstützt von:

Wirsing Notare

Peter W. Wirsing
Rechtsanwalt & Notar
(mit dem Amtssitz in Norderney)

Schönemann Rechtsanwälte

Kerstin M. Schönemann
Rechtsanwältin & Notarin
(mit dem Amtssitz in Norderney)
zugleich Fachanwältin für
Arbeits- und Familienrecht

Balzer Fachanwälte

Knut Balzer
Rechtsanwalt & Notar
(mit dem Amtssitz in Norden)
zugl. Fachanwalt für Strafrecht
und Fachanwalt für Sozialrecht

Kanzlei Norderney · Jann-Berghaus-Str. 69
Tel. 04932 / 1363 · mail@wirsing-schoenemann-balzer.de

Kanzlei Norden · Thedastraße 2B
Tel. 04931/989880 · info@balzer-norden.de

Neue Urnenstelen, Mauersanierung, Verschönerungen und viel Arbeitseinsatz

Wo zur Zeit noch Absperrzäune stehen, entsteht gerade eine weitere Beisetzungsstätte für Urnen auf unserem Friedhof: Stelen aus Granit, die sich gut in die Umgebung einfügen werden. Sie bestehen aus zwei oder drei Kammern übereinander, in denen jeweils bis zu drei Urnen Platz haben. Weitere Formen für Urnenbeisetzungen plant der Kirchenvorstand bereits.

Auch die Erneuerung eines Mauerstückes am Haupteingang wird gerade durchgeführt. Die ausgewaschene Verfugung in den alten Abschnitten wird bei dieser Gelegenheit ausgebessert. In den nächsten Jahren werden die nächsten schadhafte Mauerstrecken Stück um Stück ersetzt.

Die Urnenerdgräber am Haupteingang vorne links mit liegenden Platten wurden durch eine niedrige Hecke eingefasst und durch die Bepflanzung einzelner Felder ansprechender gestaltet.

Wenn im nächsten Frühjahr wieder alles grünt und blüht, müssen unsere Mitarbeiter eigentlich überall gleichzeitig sein. Weil das natürlich nicht geht, haben sich die Mitglieder des Kirchenvorstandes vorgenommen, im Rahmen eines Arbeitseinsatzes selbst mit anzupacken.

Für Fragen rund um den Friedhof steht Ihnen im Kirchenbüro Frau Sabine Ehrenberg (Tel. 927210) zur Verfügung. Gerne können Sie auch Pastor Stephan Bernhardt als Vorsitzenden des Kirchenvorstandes ansprechen (Tel 9917822) sowie unsere beiden Mitarbeiter vor Ort, Herrn Ingo Peters und Herrn Theo Dirks.

Es ist uns ein persönliches Anliegen, dass die Besucher und Angehörigen stets einen würdigen und ansprechenden Ort des Gedenkens vorfinden. Unser Friedhof ist ja nicht nur ein Ort zur Beisetzung, sondern auch ein Platz zum Verweilen, an dem sich Begegnungen und Gespräche ergeben. Ihn zu verschönern, liegt uns am Herzen!



Die Fundamente entstehen.



So ungefähr werden die neuen Stelen an dieser Stelle aussehen:



Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
wird unterstützt von:

Bestattungen Zobel

04932 - 82 930 oder 04931 - 2267

Der Ansprechpartner im Trauerfall und bei Vorsorgefragen



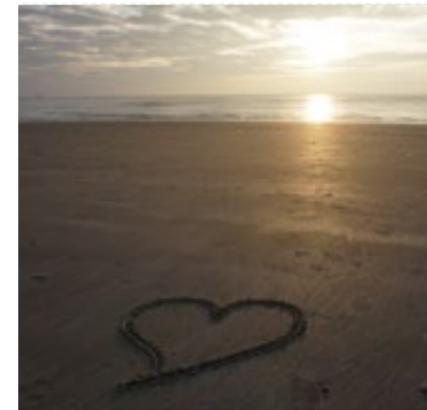


Taufen

Leonie Sophie Böttcher
Marlene Luna Günther
Carla-Maria Hein
Lu Felix Schweitzer
Emna Wichers
Justus Richard Dreesch
Bene Breedveld
Janna Leni Heckelmann
Fiete Huck
Claas Erich von Bismarck
Johanna Dini Eyhusen
Anna Elisa Degen
Eilvy Rieskamp-Goedeking



"Denn bei dir ist die Quelle des Lebens und in deinem Lichte sehen wir das Licht." Psalm 36,10



Trauungen

Viktoria und Nico Erdmann, Norderney
Daniele und Heiko Kastner, Meppen
Nadine und Sebastian Hoffmann, Norderney
Chantal und Christian Degen, Norderney
Thomas Setzke und Mareke Seegers, Hatten

"Deine Gnade reicht, so weit der Himmel ist, und deine Treue, so weit die Wolken gehen." Psalm 108,5

Wir haben kirchlich Abschied genommen von

Friedrich Fischer, 83 J.
Monika Hasbargen, geb. Nauwartat, 60 J.
Erika Hartmann, geb. Dorenbusch, 91 J.
Gerda Foline Assing, 76 J.
Christa Harms, geb. Rademacher, 92 J.
Gisela Janssen, geb. Tapper, 82 J.
Evamarie Juliane Krüger, geb. Blackert, 74 J.
Gerhard Harms, 88 J.
Ilse Stirn, geb. Kluin, 83 J.

"Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden." (Psalm 90,12)



Der Holzring am Taufbecken

von Ernst Schorn

In der evangelischen Inselkirche liegt auf dem Rand des Taufbeckens ein ca. 10 cm breiter Holzring mit dem geschnitzten Text: „Lasset die Kindlein zu mir kommen.“

Vor einiger Zeit nahm Frau Irgard Meyer (früher Mitinhaberin der „Modevitrine“) an meiner plattdeutschen Stadtführung teil. Sie erzählte mir, dass ihr leider zu früh (2002) verstorbener Mann Erich Meyer diesen Ring in den Jahren 1947/48 geschnitzt hat.

Sein Vater, Peter Erich Meyer, aus Stade trat Ende des 1. Weltkrieges als Offizier und Pilot für Wasserflugzeuge auf dem hiesigen Wehrmächts-Flugplatz seinen Dienst an. Er machte 1917 seinen Flugschein für Passagiermaschinen und flog nach dem Krieg bis 1924 für die Hapag-Lloyd Luftdienst GmbH Linienflüge, u. a. nach Dresden. (Im Bademuseum hing ein Plakat mit entsprechendem Text.)

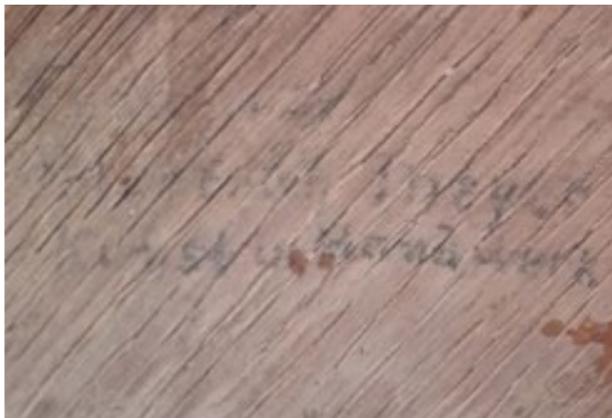
Am 19.6.1927 wurde der Sohn Erich geboren; dieser begann ab dem 1.10.1942 - 15-jährig - eine Lehre als Holzbildhauer bei dem damals bedeutenden Holzbildhauermeister Willi Selle in Pössneck/Thüringen. Mit 17 Jahren wurde Erich zum Wehrdienst einberufen. Nach schwerer Verwundung und zwei Jahren Lazarettaufenthalt kehrte er 1946 nach Norderney zurück.

Im September 1948 lernte er seine spätere Ehefrau Irgard kennen, welche im Frühsommer des gleichen Jahres als Kindergärtnerin ins Kinderheim Warburg kam. Sie hatten sich zwar schon im Juni kurz getroffen, aber näher kennengelernt beim Tanzen, wie Frau Meyer erzählte.

Er hat den Ring wohl zeitnah nach seiner Heimkehr gefertigt und der Kirche übergeben. Ein Anlass und warum er dies tat, ist nicht bekannt. Möglicherweise bekam er den Auftrag vom damaligen Pastor Fischer oder aus Dankbarkeit für eine glückliche Heimkehr.



Christus spricht:
Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes. (Lukas 18,16)



Auf der Unterseite des Holzringes steht:
„...Erich Meyer
Kunst u. Handwerk“



Foto: Anne Schade



Ein Highlight zu Luthers Geburtstag

Manchmal entstehen neue Ideen einfach über Nacht. Nachdem im September der Kirchenvorstand beschlossen hatte, den Jugendraum in der Kirchstr. 13 (bei den Seehunden) um den Raum des ehemaligen Pfarrbüros zu erweitern, gibt es nun eine neue Möglichkeit, den Martini-Tag zu begehen. Wie in alten Zeiten können die Kinder jetzt wieder vor der Tür des alten Pfarrhauses stehen und singen.

Nur dass sie nicht - wie einst von Pastor Fischer - „nur so ʼn ollen Apfel“ erhalten. Stattdessen wurden jetzt Lollis, Schokolade und Brausepulver durch die KirchenvorsteherInnen verteilt, die übrigens ihrerseits auch (zum Teil) verkleidet erschienen sind. Wer wollte, konnte sich im Jugendraum bei Kakao, Punsch und Glühwein (für die Erwachsenen) aufwärmen. Diese Möglichkeit wurde von Jung und Alt rege in Anspruch genommen.

So kam es zu vielen schönen Gesprächen. Und wer noch als Erwachsener ein Martini-Lied vorsingen konnte, ist natürlich auch nicht leer ausgegangen.

Der Nachmittag hat allen Freude bereitet, so dass im nächsten Jahr eine Wiederholung geplant ist.

Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
wird unterstützt von:

Individuelle Gestaltung, Malkurse...
hier auf Norderney:
KunstDesign
www.blickwerte.de Sabine Ehrenberg

Lebenskunst
ist das Schöne zu entdecken
und zu genießen...

Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
wird unterstützt von:

Bestattungshaus
Engelke Neumann
Erfahrung schafft Vertrauen
Familienbetrieb seit 1900

Neuer Weg 69, 26506 Norden
Tel. 04931 - 2142
www.engelke-neumann.de
bestattungshaus-neumann@t-online.de



Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Süderneuland zu Gast

Am 2. November 2019 waren Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Süderneuland zu Gast auf Norderney. Sie besuchten den Hauptkonfirmandenjahrgang unserer Kirchengemeinde, der im April 2020 in der Inselkirche konfirmiert werden wird.

Zuvor aber stehen im Frühjahr des kommenden Jahres noch eine Konfirmandenfahrt (über ein Wochenende) und ein Vorstellungsgottesdienst auf dem Plan. Die Konfirmandenfahrt soll zum ersten Mal gemeinsam mit Jugendlichen vom Festland stattfinden. Das ermöglicht Begegnungen mit Gleichaltrigen, die über den bekannten Kreis auf Norderney hinausgehen.

Die Süderneuländer Jugendlichen hatten ihre Freude, wie deren Pastorin Marika Cuno berichtete. Sie unternahmen in kleinen Gruppen mit unseren KonfirmandInnen eine Rallye durch die Stadt und mussten sich dabei Fragen stellen, deren Beantwortung auch eingefleischten Norderneyern nicht unbedingt leicht fällt. Ein Imbiss in unserem neuen Jugendraum, eine Andacht in der Inselkirche und ein Gang über den schönen Strand rundeten den Tag ab.



Kinderfrühstück

Das in diesem Jahr neu angelaufene Projekt eines „Kinderfrühstücks“ soll auch im kommenden Jahr weiterlaufen. Eingeladen sind Kinder im Vorschul- und Grundschulalter an einem Samstagvormittag ins Martin-Luther-Haus (Kirchstr. 11). Wir frühstücken dort gemeinsam. Danach gibt es eine biblische Geschichte, Spiele, Basteln, Lieder und Gebete. Die nächsten Termine im kommenden Jahr sind:

Samstag, den 18. Januar, 9.00-11.00 Uhr
Samstag, den 14. März, 9.00 -11.00 Uhr.

Für das Programm sorgen Antje Lübben, Anja Krezmin und Pastorin Verena Bernhardt.

Jugendandachten

Auch unsere Jugendandachten mit anschließendem Jugendtreff möchten wir im kommenden Jahr gerne fortsetzen. Sie finden - mit wenigen Ausnahmen - monatlich statt. Das Programm richtet sich vor allem an unsere KonfirmandInnen, ist aber auch für jüngere Geschwister in den Klassen 5 und 6 sehr gut geeignet. Zu Beginn des nächsten Jahres treffen wir uns am:

Sonntag, den 26. Januar, 17.00-18.30 Uhr
Sonntag, den 1. März, 17.00-18.30 Uhr
Sonntag, den 19. April, 18.00-18.30 Uhr.

Wir beginnen jeweils mit einer kurzen Andacht in der Inselkirche. Danach stehen Spiel, Spaß und etwas Kreatives auf dem Programm.

Krippenspiel

Ein besonders schönes Krippenspiel für den Familiengottesdienst um 15.00 Uhr am Heiligen Abend probt zur Zeit unsere Kantorin Gudrun Fliegner mit dem Kinderchor und dem Jugendchor ein.

Wöchentlich treffen sich die Kinder und Jugendlichen nun, studieren ihre Rollen und proben kleine Gesänge.

Sehr klassisch werden Maria und Josef auftreten, Wirtin und Wirt, Hirten und Engel. Selbst die Heiligen Drei Könige werden nicht fehlen.

Wir freuen und schon!



Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
 wird unterstützt von:

**Immer
 ein zuverlässiger
 Partner!**



Tel. 04932/877-0 · Fax 04932/877-77

Die Gemeindezeitung
ECHOLOT
 wird unterstützt von:



**Fliesen
 Saathoff**

Im Gewerbegebiet 30
 26548 Norderney





Der Gottesdienst zum Weltgebetstag findet am 6. März im Gemeindehaus in der Gartenstr. 20 statt.

Steh auf und geh!

2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe.

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 06. März 2020.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbawerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen, wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisen-geplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte, aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten.

Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär.

Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis erlassjahr.de und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder online (www.weltgebetstag.de/aktionen) möglich.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland besuchen am 06. März 2020 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen.